Asc. 5535 n

In die Bibliotheck gehörig

Dehne inv. et sculp.

Ta/71/144

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Franziskaner-Convent BIBLIOTHEK Eggenfelden

Vorrede.

Vor die Seelen der Abgestorbenen kan nichts safftigers, noch wohlgeschmackers aufgetragen werden, als jene geistliche Richt, welche man das Ambt der Abgestorbenen nennet; alldieweilen sie in diesem, als in einem andern Manna allen vergnüglichen Geschmack finden, damahls sonderlich: wann man über sie den Seegen und Wunsch ergehen läst, welches in Abbettung dieses Ambts zum öfftern geschicht. Dahero solches Ambt für die Abgestorbenen zu betten, die Kirch der Priesterschafft sonderlich anbefohlen, und einmahl zwar im Jahr unter dem Gebot allen Priestern, gewißen Geistlichen aber auch öffters, welcher Gebrauch hernach von andern theils geistlichen, theils weltlichen Personen, fürnehmlich aber von vielen Bruderschafften, mit

Andacht gantz löblich angenommen worden. Zu des Ambts Eingang lieset man jene Freuden- volle Einladung: Venite exultemus Domino Psalm. 94. Kommt last uns dem HErrn frolocken. Was will diese anders bedeuten, als daß diese Art des Gebetts ein wahres geistliches Freuden-Mahl sey, zu welchen man frolockend erscheinen müße. Diese Einladung trifft nicht allein die Lebendige, die da betten sollen, sondern auch, und noch vielmehr die Seelen deren Abgestorbenen, für welcheman bettet. Und diese zwar nehmen es für bekandt an, erscheinen dabey mit tausend Jubel und Freuden, wohl wissend, was für große Hülff, und Erquickung sie daraus schöpffen werden, indeme ihnen gemeiniglich durch solches Gebett, ihre peinliche Schmertzen, wo nicht gäntzlich aufgehebet, jedoch guten theils gelindert werden. Wer soll dann seyn, der ihnen dieses Freuden-Mahl nicht vergönne? Ja wer soll nicht eylen ihnen ein solches Freuden-Panquet zuzurichten? zumahlen es von so schlechten Unkosten, daß es ohne Dargebung eines Hellers geschehen kan, es ist aber solches Ambt (deßgleichen auch andere Gebett, so zur Hülff deren Abgestorbenen dienen) fürnehmlich an jenen Tä-

gen fürzunehmen, und vorzukehren, an welchen der Himmel selbst ihnen günstig zu seyn scheinet, als da ist: der Christ-Abend. Dann nach Außsag Dionis. Carthus. kombt in selbiger Nacht die Mutter GOttes ins Feg-Feuer mit Gewalt viel der Seelen daraus zu erlösen: weil sie in derselbigen Nacht denjenigen gebohren, welcher sie mit seinen Blut erkaufft hat. Die Nacht vor der Urständ Christi, und die Vigil der Himmelfahrt seiner lieben Mutter seynd auch sehr bequem zu dieser Fürbitt. Weil in jenen unser lieber HErr die Alt-Vätter aus der Vor-Höll erlediget, und in dieser die GOttes-Gebährerin hat zeigen wollen, wie viel sie bey ihrem Sohn vermöge, indeme sie an denselben ihren Fest der Armseeligen Gefangenen mehr aus diesem Kercker errettet hat, als Inwohner in der Stadt Rom waren, wie solches einer Römischen Frauen geoffenbahret worden. Pet. Damian. Epist. ult. Lib. 3.

Die Frucht, und Gewinn, der dir daraus erwachset, ist nicht zu erachten. Die danckbarliche Erkantnuß der Seelen, so dardurch werden geholffen werden, wirds nicht zulassen, daß diese Liebe unvergolten bleibe. B. Margaretha von Cortona ware der armen Seelen im Feg-Feuer in ihrem Gebett unabläßlich ingedenck, und sie kahmen darnach, ihr für die erzeigte Liebe Danck zu sagen.

Ein sehr erbarer Mann, der ihrer auch in seiner Andacht niemahls vergaß, als er eines Tags in der Nacht nach Hauß gehen wolte, sahe er sich umgeben mit vier Fackeln, zwo giengen vor, und zwo folgten ihme, biß er an seine Haus-Thür kommen

Da hörte er eine Stimme, die zu ihm sagte: gehe hin in Frieden; Es seynd Seelen der Abgestorbenen, die dich so begleitet haben. Wir haben dir diesen Dienst leisten wollen, von wegen deß Gebetts, das du so offt GOtt für uns aufopfferst, und mit welchen du uns mercklich tröstest. Du hast uns zwar nicht gesehen, sondern allein unsere Fackeln. Wir haben dannoch, indem wir dir in solcher Meynung fürgeleuchtet, verhindert, daß einer aus deinen Feinden, welcher auf dich wartete, dich nicht umgebracht habe. Du bettest täglich für uns. Dieser dein Fleiß ist dir zum besten kommen, wie auch uns, und wir begehren von dir, du wollest davon nicht ablassen. Alex. de Salo in triumph. anim. Purgat.

Wann dann nun liebe Christliche Seele, an Verrichtung dieses so nützlich als Seelen ersprießlichen Gebetts, viele gehindert worden, und zwar aus der Ursach weilen sie eines blöden Gesichts seyn, oder auch wegen dem ihnen von GOtt verliehen hohen Alter, ein solches gleichwie es vormahls gedruckt gewesen, nicht mehr lesen können, als hat aus besondern Seelen Eyffer Jhro Excellenz die Hoch- und Wohlgebohrne Frau M. J. des H. R. Reichs Gräfin von Verdenberg, gebohrne Gräfin von Lamberg, nicht nur allein das Officium unser Lieben Frauen mit grossen Druck in drey Theil, drucken lassen, sondern auch dieses in solchen Format und grossen Druck an keinen Unkosten ermanglen lassen, wie denn auch verhofft wird, daß ihr dißfalls eine jede Christliche Seele wohlgewogen verbleiben werde.

Bayerische Staatsbibliothek München

Das Ambt für die Abgestorbene.

Vor dem Gebet sprich:

HERR thue auf meinen Mund / zu loben deinen heiligen Nahmen: Reinige mein Hertz von allen eytlen / bösen und zerstreuten Gedancken: Erleuchte meinen

Verstand/ zünde an meinen Willen: Auf daß ich würdig/ andächtig/ und aufmercksam dieses Gebet möge verrichten/ und vor deinem Angesicht erhöret werden/ Amen.

O JEsu! in Vereinigung der jenen Göttlichen Intention, oder Meynung / mit welcher du auf Erden in deinem Gebet GOtt gelobet hast / opffere ich dir auf dieses Gebet für die N. N.

Anmerckung.

Das Amt der Abgestorbenen spricht man mit dreyen Nocturnen, und die Antiphonen sagt man gantz vor, und nach

nach dem Psalm zur Vesper, und Metten. 1. An aller Seelen-Tag. 2. In der Besingnuß. Und 3. Am Jahrs-Tag eines Verstorbenen, mit einer Collect, und hernach folgt; und in der Vesper, mit Laudibus veranlast mandahmahls den Psalm: O HErr aus der Tieffe, 2c.

Zu anderen Zeiten des Jahrs bettet man einen Nocturn. und die Antiphonen, wie hernach angezeigt wird.

Zu der Vesper hebt man gleich an.

Antiphona. Darum will ich dem HErren zu Gefallen leben.

Psalm 114. Dilexi.

Ich hab den HErrn lieb* dann er die Stimm meines Gebets erhört.

Er neiget seine Ohren zu mir * darum will ich ihn mein Lebenlang anruffen.

Die Schmertzen des Todts haben mich umfangen * und die Gefährlichkeiten der Höllen haben mich getroffen.

Trübsal / und Schmertzen hab ich gefunden * und den Namen des HErrn angeruffen.

O HErr! errette mein Seel / dann du bist barmhertzig / und gerecht * und bist GOtt / der sich unser erbarmet.

Der HErr behüt die Einfältigen * und da ich erniedriget ware / hat er mich erlediget.

Biß

Biß nun ruhig mein Seel* dann der HErr hat dir Guts gethan.

Er hat mein Seel vom Todt errettet* meine Augen von Thränen / und meine Füß vom Fahlen.

Darum will ich dem HErrn zu gefallen leben* in dem Land der Lebendigen.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe* und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Darum will ich dem HErrn zu gefallen leben / in dem Land der Lebendigen.

Antiph. Wehe mir / 2c.

Psalm.

Psalm 119. Ad Dominum.

Ich hab zum HErrn geschryen in meiner Trübsal * und er hat mich erhört.

HErr erlöse meine Seel von boßhafftigen Leffzen * und von der falschen Zungen.

Was mag dir die falsche Zung geben * oder was kan sie dir nutzen?

Sie ist gleich wie scharpffe Pfeil des Mächtigen * und als glüende Kohlen.

Wehe mir / daß sich mein Pilgerschafft verlängert: Ich muß wohnen unter den Inwoh-

wohnern Cedar* mein Seel hat lang daselbst gewohnt.

Mit denen die den Fried hasseten/ war ich friedsam* und so ich mit ihnen redete/ widerstrebeten sie mir unbillich.

HErr/ gib ihnen die ewige Ruhe* und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Wehe mir/ daß sich mein Pilgerschafft verlängert hat.

Antiph. Der HErr/ 2c.

Psalm 122. Levavi oculos.

ICh hab meine Augen aufgehebt auf die Berg* darvon

von mir Hülff kommen wird.

Mein Hülff kommt vom HErrn* der Himmel und Erden erschaffen hat.

Er wird deine Füß nicht strauchlen lassen* und der dich behütet / wird nicht schlaffen.

Nimm wahr / der Israel bewahret* wird nicht schläfferig seyn / noch entschlaffen.

Der HErr behüte dich* ja der HErr ist dein Beschirmung über dein gerechte Hand.

Daß dich beym Tag die Sonn nicht brenne* noch bey der Nacht der Mond.

Der HErr behüte dich vor allem

allem Ubel* Der HErr wird dein Seel behůten.

Der HErr behůte deinen Eingang und Ausgang* von nun an biß in Ewigkeit.

HErr gieb ihnen die ewige Ruhe* und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Der HErr behůtet dich vor allem Ubel: Der HErr wird dein Seel bewahren.

Antiph. Ach HERR! Wann du der Sünden gedencken wilst.

Psalm. 119. De profundis.

Aus der Tieffe ruff ich HErr zu dir* HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wöllen Achtung haben* auf die Stimm meines Bittens.

Ach HErr? Wann du der Sünden gedencken wilst* HErr wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung* und um deines Gesatzes willen verlaß ich mich auf dich.

Mein Seel verläst sich auf sein Wort* mein Seel hoffet in den HErrn.

Von

Von der Morgen Wacht biß zu der Nacht * soll Israel in den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit * und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen * aus allen seinen Sünden.

HErr / gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Ach HErr! Wann du der Sünden gedencken wilst * HErr wer wird bestehen mögen.

Antiph. Die Werck deiner Händ.

Psalm 137. Confitebor.

HErr, ich will dir Dancksagen/ von gantzen meinem Hertzen* dann du hast die Wort meines Munds erhört.

Vor den Engeln will ich dir Lobsingen* ich will dich anbeten in deinem heiligen Tempel/ und deinen Nahmen preysen.

Um deiner Barmhertzigkeit/ und Warheit willen* dann du hast deinen heiligen Nahmen über alle Ding groß gemacht.

An welchen Tag ich dich anruffe* so erhöre mich/ und mehre deine Krafft in meiner Seel.

HErr

HErr dir sollen alle Könige der Erden Danck sagen * dann sie haben alle Wort deines Munds gehört.

Und sollen an den Wegen des HErrn singen * daß die Herrlichkeit des HErrn groß sey.

Dann groß ist der HErr/ und schauet auf die Erniedrigten * aber die Hochmüthigen kennet er von fern.

Wann ich gleich mitten in Trübsal werd wandeln/ so wirst du mich doch beym Leben erhalten * und über den Zorn meiner Feinde die Hand ausstrecken, und

mich mit deiner Rechten erretten.

Der HErr wird für mich Wiedergeltung thun/ O HErr! deine Barmhertzigkeit währet ewiglich * darum wöllest die Werck deiner Händ nicht verlassen.

HErr gieb ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Die Werck deiner Händ wöllest du nicht verlassen.

℣. Ich hab ein Stimm vom Himmel gehört/ die hat mir gesagt.

℟. See-

℟. Seelig seynd die Todten/ welche in dem HErrn sterben.
Antiph. Alles.

Das Lob-Gesang MARIAE.

Mein Seel macht groß den HErrn * und mein Geist hat frolocket in GOtt meinem Heyland.

Dann er hat angesehen die Demüthigkeit seiner Dienerin* dann sihe/ von diesem nun an/ werden mich alle Geschlecht seelig sprechen.

Dann er hat grosse Ding an mir

mir gethan / der da mächtig ist * und sein Nahm ist heilig.

Und seine Barmhertzigkeit währet von einem Geschlecht in das andere * bey denen die ihn fürchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit seinen Arm * und zerstreuet / die hoffärtig seynd in ihres Hertzens Gemüth.

Er hat die Gewaltigen vom Stuhl abgesetzt * und die Reichen lähr gelassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen * und an seine Barmhertzigkeit gedacht.

Wie er geredt hat zu unseren

Vät-

Vättern * Abraham und seinen Saamen ewiglich.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Alles / was mir mein Vatter gibt / das kommt zu mir / und wer zu mir kommt / den werde ich nicht verstossen.

Vatter unser / in der Still.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel / Amen.

Psalm. 145. Lauda anima mea Dominum.

LObe den HErrn meine Seel/ ja ich will den HErren loben in meinem Leben * und meinem GOtt Lob singen/ so lang ich auf Erden bin.

Verlasset euch nicht auf Fürsten/ noch auf Menschen-Kinder * bey welchen doch kein Heyl ist.

Dann ihr Geist wird ausgehen/ und ihr Leib wider zur Erde kommen* alsdann werden alle ihre Anschläg zergehen.

Seelig ist der/ dessen Helffer GOtt

GOtt Jacob ist / und dessen Hoffnung auf den HErrn seinen GOtt stehet * der Himmel und Erden / das Meer / und alles was darinnen ist / erschaffen hat.

Der die Warheit erhält in Ewigkeit * der Recht schaffet denen / die Unrecht leyden / und die Hungerigen speiset.

Der HErr löst auf die Gefangenen * der HErr erleuchtet die Blinden.

Der HErr richtet auf die Unterdruckten * der HERR liebet die Gerechten.

Der HERR bewahret die

Landfrembden / Wittwen / und Waisen wird er erhalten * und die Weg der Gottlosen vertilgen.

Der HErr wird ewiglich regieren * ja dein GOTT in Syon / und von einer Geburt zur andern.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℣. Von der Porten der Höllen.

℟. Erlöse O HERR ihre Seelen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt / der du deine Diener unter den Apostolischen Priestern mit Bischöfflicher / und Priesterlicher Würde begnadet hast / wir bitten / laß sie ihrer ewigen Gemeinschafft auch zugesellet werden.

O GOtt / der du bist ein Austheiler der Gnaden / und ein Liebhaber des Menschlichen Ge-

Geschlechts / wir bitten deine unermessene Gütigkeit / daß du die Brüder / Verwandten / und Gutthäter unserer Versammlung / so aus dieser Welt verschieden seynd / durch die Fürbitt der seeligsten Jungfrauen Mariä / und aller deiner Heiligen / zu der Gemeinschafft der ewigen Seeligkeit lassest kommen.

O GOtt! Erschaffer / und Erlöser aller Glaubigen / verleyhe den Seelen deiner Diener, und Dienerin Verzeyhung aller ihrer Sünden / auf daß sie den Ablaß / den sie allezeit

lezeit gewünscht haben / durch andächtige Fürbitt erlangen. Der du lebest / und regierest in Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. HErr gib ihnen die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℣. Und laß sie in dem Fried ruhen.

℟. Amen.

Zu der Metten.

Das folgende Invitatorium, sagt man an aller Seelen-Tag, und so offt drey Nocturnen gesprochen werden. Zu andern Zeiten unterläst mans,

mans, und fangt an von der Antiphon über die Psalmen der Nocturnen, und sagt man nur ein Nocturn mit den Laudibus.

INVITATORIUM.

Den König / dem alle Ding leben * kommt last uns anbeten. Und wird gantz repetirt. Den König / dem alle Ding leben: Kommt last uns anbeten.

Psalm 49. Venite exultemus.

Kommt last uns vor dem HErrn frohlocken / und vor GOtt unserem Heyland mit

mit Freuden singen * last uns mit Dancksagung für sein Angesicht kommen / der da mächtig ist / und sein Nahm heilig.

Den König / dem alle Ding leben * kommt / last uns anbeten.

Dann der HErr ist ein grosser König über alle Götter * dann der HErr wird sein Volck nicht verstossen / dieweil in seiner Hand stehen alle Oerter der Erden / und die Höhe der Berg schauet er an.

Kommt last uns anbeten.

Dann sein ist das Meer / und er hat es gemacht / und seine

seine Händ haben das trucken Erdreich gestaltet. Kommt last uns anbeten / und niederfallen vor GOtt / und weynen vor dem HErrn der uns gemacht hat * dann er ist der HErr unser GOtt / wir aber seynd sein Volck / und Schäfflein seiner Weyde.

Den König / dem alle Ding leben * kommt / last uns anbetten.

So ihr heunt zu Tag sein Stimm höret / solt ihr eure Hertzen nicht verhärten / wie in der Verbitterung geschahe / zur Zeit der Versuchung in der

Wüsten * da mich euere Vätter versuchten / und meine Werck bewehret gesehen haben.

Kommt last uns anbetten.

Viertzig Jahr war ich nahe bey diesem Volck / und sprach allwegen: Diese irren in ihrem Hertzen * sie aber erkennten meinen Weeg nicht: Darum schwur ich ihnen in meinen Zorn / daß sie in mein Reich nicht eingehen sollen.

Den König / den alle Ding leben * kommt / last uns anbetten.

HErr gib ihnen die ewige

Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Kommt / last uns anbeten.

Den König / dem alle Ding leben.

Kommt / last uns anbetten.

In dem ersten Nocturn, für den Montag und Donnerstag.

Antiph. Leite meine Weeg.

Psalm. 5. Verba mea.

O HErr / nimm meine Wort zu Ohren * und mercke auf mein Ruffen.

Biß gnädig der Stimm meines Gebets * mein König und mein GOtt.

Dann HErr / vor dir will ich

ich beten* du wöllest mein Stimm zeitlichen erhören.

Des Morgens Frühe will ich bey dir stehen / und schauen: dann du bist nicht ein GOtt / der Ungerechtigkeit will.

Und bey dir wird kein Boßhafftiger wohnen* noch die Ungerechten vor deinen Augen bleiben.

Du hassest alle die Boßheit würcken* und wirst alle Lügner verderben.

Den Blutbegierigen / und betrüglichen Menschen / wird der HErr vernichten* ich aber

der hoffe auf die Menge deiner Barmhertzigkeit.

Ich will in dein Haus eingehen* und dich anbetten in deinen heiligen Tempel / in deiner Forcht.

O HErr! Führe mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feind willen* und leite meinen Weeg vor dir her.

Dann in ihrem Mund ist kein Warheit* ihr Hertz ist unnütz.

Ihr Rachen ist ein offnes Grab* und mit ihren Zungen handeln sie betrüglich / O GOtt richte sie.

Daß sie von ihren Anschlägen

gen fallen / und verstosse sie nach der Menge ihrer Ubelthaten* dann O HErr / sie haben dich erzürnet.

Aber alle / die in dich hoffen / sollen erfreuet werden* und frohlocken ewiglich / und du wirst in ihnen wohnen.

Und alle die deinen Nahmen lieben / werden sich in dir erfreuen* dann du segnest den Gerechten.

HErr du zierest uns mit deinem guten Willen* gleichwie mit einem Schild.

HErr gib ihnen die ewige

Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Leite meine Weeg vor dir her.

Antiph. Wende dich Herr/ rc.

Pſalm. 6. Domine ne in furore.

Ach HErr straff mich nicht in deinem Grimm * und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarme dich mein/ O HErr! dann ich bin schwach/ HErr/ mach mich gesund * dann meine Gebein seynd zerschlagen.

Und meine Seel ist hart betrübt *

betrübt* aber O HErr / wie lang sihest du zu?

Wende dich HErr / und errette meine Seel* hilff mir / und mach mich seelig / um deiner Barmhertzigkeit willen.

Dann unter den Todten ist keiner / der deiner gedencket* in der Höllen aber wer wird dich loben?

Ich arbeite in meinem Seufzen / und wasche alle Nacht mein Beth / und begiesse mit meinen Zähren mein Gelieger.

Mein Aug ist betrübt vor dem Zorn* und ich bin alt wor-

worden unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir alle/ die Boßheit würcken* dann der HErr hat die Stimm meines Weynens erhört.

Der HErr hat mein Flehen gehört * und mein Gebett angenommen.

Deß müssen alle meine Feinde Schamroth/ uud betrübt werden* sie müssen sich umkehren und sehr schnell zu Schanden werden.

HErr/ gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

An-

Antiph. Wende dich HErr/ und errette meine Seel/ dann unter den Todten ist keiner/ der deiner gedencket.

Antiph. Daß sie etwa/ 2c.

Psalm. 7. Domine DEus.

O HErr GOtt! Ich hoffe in dich* hilff mir von allen meinen Verfolgern/ und erledige mich.

Daß sie nicht etwann/ wie ein Löw/ mein Seel zucken* weil kein Erretter/ noch Helffer da ist.

O HErr mein GOtt/ hab ich solches Ubel gethan* o-

der solche Boßheit in meinen Händen befunden wird.

Oder hab ich mit Ubel vergolten / denen die mir Arges bewiesen* so soll ich billich vor meinen Feinden Hülffloß werden.

Und der Feind verfolge meine Seel / und fange mich / trette mein Leben zu Boden* und bringe mein Ehr in den Staub.

Stehe auf HErr / in deinem Zorn* und erhebe dich wider den Grimm meiner Feind.

Und mache dich auf, O HErr mein GOtt / zum Gericht / wie du verheissen hast*

und der Völcker Versammlung umgebe dich.

Und um derentwillen / richte dich wieder auf in die Höhe* dann der HErr wird die Völcker richten.

O HErr / richte mich nach meiner Gerechtigkeit* und nach meiner selbst Unschuld.

Laß der Sünder Boßheit zergehen / und leithe den Gerechten* O GOtt / der du die Hertzen / und Nieren erforschest.

Meine rechte Hülff ist vom HErrn* der die Aufrichtigen von Hertzen erhält.

GOtt ist ein gerechter Richter/ starck und langmüthig * der den Sünder täglich drohet.

Werdet ihr euch nicht bekehren/ so hat er sein Schwerd gewetzt * seinen Bogen hat er gespannet / und ist damit gerüstet.

Und hat tödliches Geschoß darauf gelegt * und feurige Pfeil zugerichtet.

Nehmt wahr / der Sünder dichtet Ungerechtigkeit/ und ist mit Unglück schwanger * und hat Boßheit gebohren.

Ein Gruben hat er gegraben/ und ausgeführt * und ist

in

in die Gruben gefallen / die er gemacht hat.

Sein Unglück wird über seinen Kopff ausgehen * und sein Boßheit wird auf sein Scheydel fallen.

Ich aber will den HErrn loben / um seiner Gerechtigkeit willen * und Lobsingen den Nahmen des HErrn des Allerhöchsten.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Daß sie nicht etwan wie ein Löw / mein Seel zucken * weil kein Erretter / noch Helffer da ist. ℣. Von

℣. Von der Porten der Höllen.

℟. Erlöse O HErr! Ihre Seelen.

Vatter unser / 2c. Völlig in der still.

Die Erste Lection.

Joan. 7.

Schone meiner / O HErr! dann meine Täg seynd gar nichts. Was ist der Mensch daß du ihn so groß machest? Und warum schlägest du dein Hertz zu ihm? Du suchest ihn heim am Morgen Frühe: Aber du prüfest ihn bald. Wie lang wilst

wilst du meiner nicht verschonen / und lässest auch nicht ab / biß ich mein Speichel schlinde? Ich habe gesündiget / was soll ich thun / O du Menschen-Hütter? Warum machest du mich / daß ich auf dich stosse / und bin mir selbst ein Last? Und warum nimbst du nicht hinweg meine Missethat / und nimbst nicht hinweg mein Boßheit? Sihe / nun werde ich auf der Erden entschlaffen / und wann du mich zu Morgens Früh suchen wirst / so werde ich nicht da seyn?

℟. Ich weiß daß mein Erlöser

löser lebt / und ich werde am Jüngsten Tag von der Erden auferstehen: * Und in meinem Fleisch werde ich GOtt meinen Heyland sehen.

℣. Denselben werd ich selber sehen / und nicht ein anderer / und meine Augen werden ihn sehen.

℟. Und in meinem Fleisch werde ich GOtt meinen Heyland sehen.

Die anderte Lection.

Joan. 10.

Mein Seel hat ein Verdruß an meinem Leben.

Ich

Ich will mein Red wider mich gehen lassen / und reden in Betrübnuß meiner Seel / ich will zu GOtt sagen: Verdamme mich nicht / laß mich wissen warum du mich also urtheilest. Beduncks dich auch gut seyn / daß du Gewalt an mir thätest / und mich unterdruckest / der ich bin deiner Hände Werck / und helffest der Gottlosen Fürnehmen? Hast du dann auch fleischliche Augen? Oder siehest du wie ein Mensch siehet? Oder ist dein Zeit wie eines Menschen Zeit? Oder deine Jahr wie eines Menschen

Jahr? Daß du nach meinem Unrecht erst fragen must / und erforschen meine Sünden / auf daß du wissest / daß ich nichts Gottloses gehandelt hab / so doch niemand ist / der mich aus deiner Hand erretten mag.

℟. Der du den stinckenden Lazarum von dem Grab erwecket hast / * schenck ihnen O HErr / die ewige Ruhe / und den Orth des Ablaß.

℣. Der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten / und die Welt durch das Feuer.

℟. Schenck ihnen O HErr / die

die ewige Ruhe / und den Orth des Ablaß.

Die dritte Lection.

Job. 10.

Deine Händ haben mich geschaffen / und gemacht / sambt allem / das umb und umb mich ist / und stürtzest mich also gering und bald. Gedenck doch / daß du mich wie Laimb gemacht hast / und wirst mich wieder zu Staub machen. Hast du mich nicht wie Milch gemolcken / und wie ein Käß lassen gerinnen? Du hast mir Haut / und Fleisch angezogen / mit Bainen / und Adern hast du

mich zusammen gefügt/ Leben/ und Barmhertzigkeit hast du mir bewiesen/ und dein Heimsuchung bewahret meinen Geist.

℟. HErr/ so du kommen wirst/ zu urtheilen das Erdreich/ wohin soll ich mich verbergen/ vor dem Angesicht deines Zorns? * Dann ich hab sehr gesündiget in meinem Leben.

℣. Ich förchte meine Missethat/ und schäme mich vor dir/ so du kommen wirst zu urtheilen/ wöllest mich nicht verdammen.

℟. Dann ich habe sehr gesündiget in meinem Leben.

℣. HErr gib ihnen die ewige Ruhe* und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℟. Dann ich habe sehr gesündiget in meinem Leben.

Wann man nur ein Nocturn sagt, so folgen die Laudes Fol. 68.

In dem andern Nocturn für den Erchtag und Freytag.

Antiph. An ein Orth / da gute Wayde ist.

Psalm. 22. Dominus regit.

Der HERR regieret mich / darum* wird mir nichts

mangeln* er stellet mich an ein Orth / da gute Weyde ist.

Er ernöhret mich an den sanfftfliessenden Wässern* und erquicket mein Seel.

Er führet mich auf die Weeg der Gerechtigkeit umb seines Nahmens willen.

Und ob ich gleich mitten in dem Schatten des Todts wandlete / so will ich doch kein Unglück förchten* darum daß du bey mir bist.

Dein Ruth/und dein Stab* die haben mich getröst.

Du bereitest einen Tisch vor meinem Angesicht* denen die

mich plagen / zu wieder.

Du salbest mein Haupt mit Oel* und mein Becher füllest du herrlich an.

Und dein Barmhertzigkeit wird mir nachfolgen* alle Tag meines Lebens.

Auf daß ich in dem Hauß des HErrns* lange Zeit wohne.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe* und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. An ein Orth / da gute Weyde ist* hat er mich gestellet.

Antiph. Der Sünden.

Psalm. 24. Ad te Domine.

ZU dir O HErr! Erhebe Dich meine Seel * mein GOtt / in dich vertraue ich / laß mich nicht zu Schanden kommen.

Daß mich meine Feind nicht verlachen * dann alle die auf dich harren / werden nicht zu Schanden.

Aber geschåndet sollen werden * alle die muthwilliglich übel handlen.

O HErr! Zeige mir deine Weeg * und lehre mich deine Fußsteig.

Leithe

Leithe mich in deiner Warheit / und unterweise mich / dann du bist GOtt mein Heyland * auf dich harre ich täglich.

Biß ingedenck deiner Erbärmbden / und deiner Barmhertzigkeiten * die von Ewigkeit gewesen seynd.

Ach gedenck nicht der Sünden meiner Jugend * und meiner Ubertrettung.

Aber nach deiner Barmhertzigkeit gedenck mein * O HErr / um deiner Güte willen.

Gütig / und gerecht ist der HErr * darumben wird er ein

Gesatz geben den Sündern auf den Weeg.

Er wird die Sanfftmüthigen leithen nach seinem Willen * und die Gütigen seine Weeg lehren.

Alle Weeg des HErrn seynd Barmhertzigkeit/ und Warheit* ja denen/ so seinen Bund/ und Zeugnuß bewahren.

O HErr! um deines Nahmens willen wöllest gnädig seyn meinen Missethaten * dann deren seynd sehr viel.

Wie seelig ist der Mensch/ der den HErrn förchtet * er wird ihn lehren den Weeg/ der ihm gefällt.

Sein

Sein Seel wird im Guten beständig bleiben * und sein Saamen das Erdreich ererben.

Der HErr ist ein Veste / denen die ihn förchten * und seinen Bund wird er ihnen erklären.

Meine Augen stehen allezeit zum HErrn * dann er wird meine Füß aus dem Netz ziehen.

Ach! wende dich zu mir / und erbarme dich mein * dann ich bin einsamb und elend.

Die Trübsal meines Hertzens haben sich gemehret * erlöß mich aus meinen Nöthen.

Siehe an mein Elend / und mei-

meinen Jammer * und verzey-
he mir alle meine Sünden.

Schau an wie sich meine
Feinde mehren * und mich mit
unbillichen Neyd hassen.

Beschirme mein Seel / und
errette mich * laß mich nicht zu
Schanden werden / dann ich in
dich hoffe.

Einfalt / und Aufrichtigkeit
sollen mich erhalten * darum daß
ich auf dich harre.

O GOtt * erlöß Israel aus
aller Trübsal.

HErr gib ihnen die ewige
Ruhe * und das ewige Liecht
leuchte ihnen.

Antiph.

Antiph. Der Sünden meiner Jugend/ und Ubertrettung gedenck nicht/ O HErr.

Antiph. Ich glaub daß ich sehen werde.

Psalm. 26. Dominus Illuminatio.

Der HErr ist mein Liecht/ und mein Heyl * vor wem soll ich mich dann förchten.

Der HErr ist mein Beschirmer meines Lebens * vor wem soll ich dann erschröcken.

Dann die Boßhafftigen sich wider mich nähren * als wolten sie mich fressen.

Ja

Ja meine Widersacher/ und Feind* die seynd geschwächt worden/ und gefahlen.

Und ob sie sich wider mich lägerten* so wird doch mein Hertz nichts förchten.

Wann auch wider mich ein Kriegentstund* so will ich dannoch zu GOtt hoffen.

Eines bitt ich von Hertzen/ das will ich fordern* daß ich mein lebenlang im Hauß des HErrn wohnen möge.

Auf daß ich den Wollust des HErrn sehe * und seinen Tempel heimsuche.

Dann er hat mich in der bösen

sen Zeit in seinen Tabernackel verborgen * er hat mich heimlich in seiner Wohnung beschirmet.

Auf einen Felsen hat er mich erhöhet * und wird nun mein Haubt über meine Feind erhöhen.

Darum will ich hingehen / und in seinen Tabernackel opffern das Opffer der Frohlockung * ich will singen und loben den HErrn.

O HERR! erhöre mein Stimm / mit der ich zu dir ruffe * erbarm dich mein / und erhöre mich.

Mein

Mein Hertz redet zu dir/ dich sucht mein Angesicht* HErr dein Angesicht will ich suchen.

Wende dein Angesicht nicht von mir* und weiche nicht in deinem Zorn von deinem Knecht.

HErr sey mein Helffer/ und verlaß mich nicht* und veracht mich nicht/ O mein Heyland.

Dann mein Vatter/ und mein Mutter haben mich verlassen* aber der HErr hat mich aufgenommen.

HErr setze mir ein Gesatz in deinem Weeg/ und leite mich auf

die rechte Bahn * umb meiner Feinde willen.

Gib mich nicht in den Willen meiner Feinde * dann falsche Zungen seynd wider mich aufgestanden / aber ihre Boßheit hat sie selbst betrogen.

Ich glaube / daß ich sehen werde die Gütter des HErrn * in dem Land der Lebendigen.

Darum harre auf den HErrn / und sey starckmüthig * dein Hertz / sey getrost / und erwarte des HErrn.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Ich glaub/ daß ich sehen werde die Güter des HErrn* in dem Land der Lebendigen.

℣. Der HErr wird sie setzen zu Fürsten.

℟. Ja zu den Fürsten seines Volcks.

Vatter unser/ etc. gantz in der still.

Die vierdte Lection.

Job 13.

Antworte du mir/ wie groß und viel ist mein Ungerechtigkeit/ und Missethat? Lasse mich wissen meine Ubertrettung

tung und Sünd. Warum verbirgest du dein Angesicht/ und haltest mich für deinen Feind? Wilst du wider ein fliegendes Blat/ das vom Wind verwehet wird/ deine Macht erzeigen/ und einen dürren Halm verfolgen? Dann du schreibest wider mich Betrübnuß/ und wilst mich umbbringen umb der Sünde willen meiner Jugend. Du hast meinen Fuß in Stock gelegt/ und hast acht auf alle meine Pfad/ und siehest auf die Fuß-Stapffen meiner Füß/ der ich doch wie ein faules Aas vergehe/ und wie

ein Kleid / das die Schaben fressen.

℟. Gedenck / O GOTT / daß mein Leben ein Wind ist * und keines Menschen Aug wird mich mehr sehen.

℣. O HErr! aus der Tieffe ruffe ich zu dir / HErr erhöre mein Stimm.

℟. Und keines Menschen Aug wird mich mehr sehen.

Die fünffte Lection.

Job 14.

Der Mensch vom Weib gebohren / lebt ein kurtze Zeit / und wird erfüllet mit Trübnussen.

Er

Er gehet auff wie eine Blum / und fällt ab / und fleucht dahin wie ein Schatten / und bleibet nimmer in einem Stand / und du thust deine Augen über einen solchen auf / daß du ihn mit dir in das Gericht ziehest. Wer will einen rein machen / der von unreinem Saamen empfangen ist / dann der du allein rein bist? deß Menschen Täg sind kurtz / die Zahl seiner Monathen stehet bey dir / du hast ein Zihl gesetzt / das werden sie nicht übergehen. Thue dich aber ein wenig von ihm / daß er Ruhe habe / biß daß sein gewünschte

Zeit komme / daß er wie ein Tag-Löhner wartet.

℟. Wehe mir / O HErr! dann ich hab viel gesündiget in meinem Leben. Was soll ich Armer thun? Wo soll ich hinfliehen / dann zu dir / O du mein GOtt? * Erbarme dich mein / so du kommen wirst am Jüngsten Tag.

℣. Mein Seel ist betrübt: Aber du O HErr! komme ihr zu Hülff.

℟. Erbarme dich mein / so du kommen wirst am Jüngsten Tag.

Die sechste Lection.

Job. 14.

Wer gibt mir / daß du mich in der Gruben verdeckest / und verbergest / biß dein Zorn vergehet / und setzest mir ein Zihl / daß du an mich gedenckest? Meynest du auch / daß ein todter Mensch werde wieder leben? Ich warte täglich / dieweil ich streite / biß daß mein Veränderung komme / du wirst mir ruffen / und ich werde dir antworten / dem Werck deiner Hände wirst du die rechte Hand reichen / du hast zwar meine

Gäng gezehlet / aber du wöllest meiner Sünden verschonen.

℟. O HErr / du wollest nicht gedencken meiner Sünden * so du kommen wirst zu urtheilen die Welt durch das Feuer.

℣. Leite deine Weeg vor dir mein HErr / und GOtt. *

℟. So du kommen wirst zu urtheilen die Welt durch das Feuer.

Wann man nur ein Nocturn sagt, so folgen die Laudes Fol. 66.

In den dritten Nocturn, für den Mittwoch, und Sambstag.

Antiph. O HERR / dir gefalle.

Psalm.

Psalm. 39. Expectans.

MIt Verlangen hab ich des HErrn gewartet * und er hat meiner wahrgenommen.

Er hat mein Gebet erhöret/ und mich aus der Lacken des Elends gezogen * und aus dem Koth des Lettens.

Und hat meine Füß auf einen Felsen gestellt * und meine Tritt geleitet.

Er hat mir ein neues Gesang in meinen Mund geben * ein Lob-Gesang unserm GOtt.

Das werden ihr viel sehen/

und sich förchten* und in den HErrn hoffen.

Seelig ist der Mensch / der sein Hoffnung in den Nahmen des HErrn setzt* und sich nicht wendet zu den Stoltzen / noch zu denen / die mit Lugen umbgehen.

O HErr mein GOtt! Viel Wunder-Werck hast du gethan* und in deinen Rathschlägen ist keiner der dir gleiche.

Ich unterstunds zu verkündigen / und auszusprechen* aber ich möchte es vor Viele nicht erzehlen.

An Schlacht- und Speiß-

Opffer hast du keinen Gefallen* aber deine Ohren hast du mir geöffnet.

Du erforderst weder Brand-Opffer / noch Sünd-Opffer* da sprach ich / nimm wahr / ich komme.

Im Anfang des Buchs ist von mir geschrieben / daß ich thue deinen Willen * und mein GOtt / ich bin willig: Und habe dein Gesatz mitten in meinem Hertzen.

Ich hab dein Gerechtigkeit ni der grossen Gemein verkündiget: Nimb wahr / meine Lefftzen will ich nicht verstopffen*

sen * O HErr du weist es.

Dein Gerechtigkeit hab ich in meinem Hertzen nicht verhalten* sondern dein Warheit/ und Heyl hab ich außgesprochen.

Dein Barmhertzigkeit/ und dein Warheit * hab ich in der grossen Versamblung nicht verschwiegen.

Aber du HErr wöllest deine Erbarmungen von mir nicht fern abwenden * dein Barmhertzigkeit / und dein Warheit wöllen mich allezeit erhalten.

Dann mich hat viel Unglücks/

glücks / dessen kein Zahl ist / umbgeben * meine Missethaten haben mich ergriffen / daß ich die nicht sehen kan.

Dann ihrer seynd mehr / als der Haar auf meinem Haubt * und mein Hertz ist mir entfallen.

O HErr / es gefalle dir, mich zu erretten * HErr eyle mir zu helffen.

Geschänd / und Schamroth müssen miteinander werden * alle die sich anmassen / mir mein Seel zu nehmen.

Zuruck getrieben / und zu Schanden müssen werden * alle

alle die mir Arges gönnen.

Eylends müssen ihr eigene Schand tragen / die zu mir sagen * nun haben wir dich.

Aber alle die nach dir fragen / sollen frolocken / und sich in dir erfreuen * und die dein Heyl lieben / sollen allzeit sprechen: Gelobet sey der HErr.

Ich aber bin ein Bettler / und ein Armer * dessen ist der HErr für mich sorgfältig.

Du bist mein Helffer / und mein Beschirmer * darum O mein GOtt verziehe nicht.

HErr gib ihnen die ewige

Ruhe*

Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. HErr es gefalle dir/ mich zu erretten * HErr eyle mir zu helffen.

Antiph. HErr/ heil mein Seel.

Psalm. 40. Beatus qui intelligit.

SElig ist / der sich der Armen und Dürfftigen annimbt * den wird der HErr in der bösen Zeit erretten.

Der HErr wird ihn behüten / und beym Leben erhalten, und ihm lassen wohlgehen auf Erden *

Erden* und ihn in den Willen seiner Feinde nicht geben.

Der HErr wird ihm beystehen an seinem Siech-Beth* und ihm von aller seiner Kranckheit helffen.

Ich sprach / O HErr / erbarme dich mein* heyle mein Seel / dann ich hab wider dich gesündiget.

Meine Feind reden Arges wider mich / sprechend* wann wird er sterben / und sein Nahmen erlöschen?

Und so sie gleich zu mir kommen / und mich heimbsuchen: so

so reden sie nicht von Hertzen* sondern häuffen ihre Boßheit.

So sie dann wieder von mir gehen * reden sie aber dergleichen.

Alle meine Feind zürnen wider mich * und rathschlagen wie sie mir übels zufügen mögen.

Sie haben ein böses Stuck wider mich beschlossen * meynt ihr nicht / daß der / so schläfft / wieder auffstehen werde?

Ja auch der Mensch meines Friedens / in den ich hoffet / der auch mein Brod aß * hat mich größlich unter die Füß getretten.

Aber du HErr erbarme dich mein / und hilff mir auf * so will ich ihnen vergelten.

Indem hab ich erkennt / daß du mich lieb hast * daß sich mein Feind über mich nicht erfreuen können.

Sondern um meiner Unschuld willen hast du mich erhalten * und vor deinem Angesicht ewiglich bestättiget.

Geseegnet sey der HErr der GOtt Israel * von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. HErr heyle meine Seel/ dann ich hab wieder dich gesündiget.

Antiph. Mein Seel dürstet.

Psalm. 41. Quemadmodum.

WIe der Hirsch begehrt der Wasser-brunnen* also begehrt/ O GOtt! mein Seel zu dir.

Mein Seel dürstet nach dem starcken lebendigen GOtt* aber wann werde ich dahin kommen/ und vor GOttes Angesicht erscheinen?

Meine Zäher seynd Tag/ und Nacht mein Speiß* weil

man täglich zu mir spricht: Wo ist dein GOtt.

Wann ich nun daran gedenck: So schütt ich mein Hertz bey mir selber heraus* dann ich will hingehen an das Orth des verwunderlichen Tabernackels/ biß in das Haus GOttes.

Ja mit solcher Stimm der Frolockung/ und Dancksagung* Wie man bey einem Wohl-Leben pflegt.

Warum traurest du also fast mein Seel* und warum betrübest du dich?

Hoff in GOtt/ dem will ich noch dancken* dann er ist das

Heyl

Heyl meines Angesichts / und mein GOtt.

Mein Seel ist in mir unruhig / darum will ich HErr dein gedencken* bey den Jordan / und kleinen Berg Hermon.

Ein Tieffe rufft der andern* von wegen Sausens deiner Wolcken-Brüch.

Dann alle deine Wasser-Würbel / und Flüsse* seynd über mich hergangen.

Aber der HErr hat befohlen / des Tags seine Barmhertzigkeit zu preysen* und zu Nacht ist sein Lob-Gesang bey mir.

Darum stehet mein Gebet zu GOtt meines Lebens * und ich will zu GOtt sagen: Du bist mein Beschirmer.

Warumben hast du dann meiner vergessen * und wie lang muß ich traurig seyn, um meiner Feinde Verfolgung willen.

Meine Gebein möchten zerbrechen * so mich meine Feind also schmäheten / und durchächten.

Dann sie täglich zu mir sagen * wo ist nun dein GOtt?

Warum traurest du also mein Seel * und warum betrübst du mich?

Hoff in GOtt / den will ich noch Dancksagen * dann er ist das Heyl meines Angesichts / und mein GOtt.

HErr / gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Mein Seel dürstet nach dem starcken lebendigen GOtt / aber wann werde ich dahin kommen / und vor dem HErrn erscheinen.

℣. Nicht übergib den Feinden die Seele deren / die dich bekennen.

℟. Und der Seelen deiner

Armen wollest nicht gar vergessen.

Vatter unser ꝛc. Völlig in der Still.

Die siebende Lection.

Job 17.

MEin Geist wird schwach/ und meine Täg werden abgekürtzt/ allein ist mir das Grab übrig: Ich hab mich nicht versündigt/ noch muß mein Aug bleiben in Betrübnuß. Erlöß du mich/ und setze mich bey dir/ und welches Hand du wilst/ die streit alsdann wider mich. Meine Täg seynd vergangen/ meine Anschläg seynd zertrennt/ und ha-

haben mein Hertz gepeyniget. Sie haben die Nacht in Tag verwandelt / und nach der Finsternüß verhoffe ich wiederum das Liecht: Wann ich gleich viel warte / so ist doch das Grab mein Haus / und in der Finsternuß hab ich mein Beth gemacht. Die Verwesung heiß ich meinen Vatter / und die Würm mein Mutter / und mein Schwester. Was soll ich nun erwarten? Und wer wird mein Gebett ansehen? HErr du bist es / mein GOtt.

℟. Weil ich täglich sündige / und aber nicht Buß thue /

darum betrübt mich die Forcht des Todts* dann in der Höll ist kein Erlösung. O GOtt erbarme dich meiner / und hilff mir.

℣. GOtt mach mich heylwärtig in deinem Nahmen / und in deiner Krafft reche mich.

℟. Dann in der Höll ist kein Erlösung / O GOtt erbarme dich meiner und hilff mir.

Die achte Lection.

Job 19.

MEin Gebein hångt an meiner Haut / dieweil das Fleisch verzehret ist / allein die

die Leffzen seynd überblieben/ bey meinen Zähnen. Erbarmet euch mein/ erbarmet euch mein doch ihr meine Freund/ dann die Hand des HERRN hat mich berührt. Warum verfolgt ihr mich gleich so wohl als GOtt/ und werdet von meinem Fleisch ersättiget: Ach daß meine Reden geschrieben wurden/ ach/ daß sie in ein Buch gestellt/ mit einem eysenen Griffel auf Bley/ und zu ewiger Gedächtnuß in ein Felsen mit einem Meissel gehauen wurden. Dann ich weiß/ daß mein Erlöser lebt/und ich wer-

werde am Jüngsten Tag von der Erden auferstehen / und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden / und werde in meinem Fleisch GOtt sehen. Denselben werd ich selber sehen / und meine Augen werden ihn sehen / und kein anderer. Diese Hoffnung ist mir gelegt in meiner Schoß.

℟. HErr nicht wöllest mich urtheilen nach meinen Wercken / ich hab nichts würdiges vor deinem Angesicht gethan. Darum bitte ich dein Majestät * daß du / O GOtt / austilgest mein Boßheit.

℣. Wasche

℣. Wasche mich wohl von meiner Boßheit / und reinige mich von meiner Sünd.

℟. Daß du / O GOtt / austilgest meine Boßheit.

Die neundte Lection.

Job. 10.

WArum hast du mich aus Mutter-Leib kommen lassen? Ach daß ich wäre umkommen / und mich nie kein Aug gesehen hätte: So wäre ich als die nicht gewesen seynd / von Mutter-Leib zum Grab gebracht: Will dann nicht bald ein End haben / mein kurtzes Leben? Erlöß mich doch / daß ich

ich ein wenig beweyne meinen Jammer / ehe daß ich hingehe / und komme nicht wieder / nehmlich in das Land der Finsternuß / und bedeckt mit Dunckel des Tods / daß ein Land ist des Jammers / und der Finsternuß / und da der Schatten des Tods / und kein Ordnung ist / sondern da ewiger Schröcken inwohnet.

℟. HErr / erlöß mich von dem Weeg der Höllen / der du die eysene Porten zerbrochen hast / und die Höll besucht / und ihnen das Liecht gegeben / daß sie dich möchten sehen.* Die / wel-

welche da waren in der Pein der Finsternuß.

℣. Sie schryen / und sprachen: Bist du kommen / du unser Erlöser.

℟. Die / welche da waren in der Peyn der Finsternuß.

℣. HErr / gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℟. Die / welche da waren in der Pein der Finsternuß.

Und diese Respons sagt man allweg in Werck-täglichen Ambt.

Diese folgende sagt man allein an aller Seelen-Tag, und so offt man drey Nocturnen bettet, wie oben gesagt ist.

℟. HErr

℟. HErr erlöß mich von dem ewigen Todt / an dem erschröcklichen Tag * wann die Himmel und die Erden bewegt werden * so du kommen wirst / zu urtheilen die Welt durch das Feuer.

℣. Ich erzittere / und förchte mich / so da kommen wird die Erklärung / und der künfftige Zorn.

℟. Wann der Himmel und die Erden bewegt werden.

℣. Dieser Tag ist ein Tag des Zorns / ein Tag der Trübsaal / und Arbeitseeligkeit / ein grosser und fast bitterer Tag.

℟. So du kommen wirst / zu

zu urtheilen die Welt durch das Feuer.

℣. HErr / gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℟. HErr erlöß mich von dem ewigen Todt / an dem erschröcklichen Tag * wann die Himmel und die Erden bewegt werden * so du kommen wirst zu urtheilen die Welt durch das Feuer.

Zu den Laudes.

Antiph. Es werden sich in dem HErrn erfreuen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Psalm 50. Miserere mei Deus.

O GOtt erbarm dich mein* nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmung * tilge aus meine Missethaten.

Wasche mich wohl von meiner Boßheit * und reinige mich von meinen Sünden.

Dann ich erkenne meine Ungerechtigkeit * und mein Sünd ist allezeit wider mich.

Dir allein hab ich gesündiget / und alles Ubels vor dir ge-

gethan * auf daß du in deinen Worten gerechtfertiget werdest/ und überwindest/ so du geurtheilet wirst.

Dann siehe/ ich bin in Ungerechtigkeit empfangen * und in Sünden hat mich mein Mutter gebohren.

Sihe/ du liebest die Warheit * die verborgene Ding/ und Geheimnuß deiner Weißheit/ hast mir geoffenbahret.

Bespreng mich HErr mit Isopen/ so werde ich rein werden * wasche mich/ so werde ich weisser werden dann der Schnee.

Laß mich Freud / und Trost hören * daß meine zerschlagene Gebein fröhlich werden.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden * und vertilge alle meine Missethaten.

O GOtt / schaffe in mir ein reines Hertz * und erneuere in mir einen rechten Geist.

Verwirff mich nicht von deinem Angesicht * und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Gib mir wieder die Freud deines Heyls * und mit deinem kräfftigen Geist bestättige mich.

So will ich die Ungerechten deine Weeg lehren * daß sich die Gottlosen zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blut-Schulden / O GOTT / du GOtt meines Heyls * damit meine Zung dein Gerechtigkeit fröhlich preyse.

HErr thue auf meine Leffzen * daß mein Mund dein Lob verkündige.

Dann hättest du Opffer begehrt / so hätte ich dirs geben * aber fürwahr an Brand-Opffer hast du kein Gefallen.

Ein betrübter Geist ist ein Opffer GOttes * ein ruhiges de-

demüthiges Hertz wirst du O GOtt nicht verachten.

HErr / handle güttig mit Syon in deinen guten Willen* auf daß die Mauren / zu Jerusalem erbauet werden.

Alsdann wirst du annehmen das Opffer der Gerechtigkeit / mit den Opffern / und Brand-Opffern * alsdann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

HErr / gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Es werden sich im HErrn erfreuen die zerschlagene Gebein.

Antiph.

Antiph. HErr erhöre mein Gebett.

Psalm 64. Te decet.

DIR GOtt, dir gebühret das Lob-Gesang in Syon* und dir werden die Gelübd zu Jerusalem bezahlt.

Erhöre mein Gebett* biß alle Menschen zu dir kommen.

Die Wort der Boßheit haben wider uns überhand genommen* aber du wöllest unsern Missethaten gnädig seyn.

Seelig ist der/ den du außerwöhlest/und annimbst* wann

er wird in deinen Höfen wohnen.

Und wir werden von den Gütern deines Hauß erfüllet * dann heilig ist dein Tempel/ und wunderbarlich von Gerechtigkeit.

Erhöre uns O GOtt/ unser Heyland * der du bist die Hoffnung aller Ende der Erden/ und des weiten Meers.

Dann du die Berg in deiner Krafft befestigest/ und mit Macht umbgebest * der du das Brausen des Meers/ und das Toben seiner Wellen stillest.

Darob sich die Völcker entsetzen/

setzen / und die in den Enden wohnen / vor deinem Zeichen sich förchten * du aber erquickest was Abend / und Morgends herfür gehet.

Dann du das Erdreich heimsuchest / und wässerst es * und machest es sehr reich.

Der Fluß GOttes ist voll Wasser / du läst ihnen das Treyd gerathen * und machest also die Erden fruchtbar.

Du wollest ihre Furchen träncken / und ihre Zweig mehren * ja mit Regen erweichen / und ihre Gewächs seegnen.

Du wöllest das Jahr mit

deiner Gütigkeit ziehren* damit deine Felder mit Fruchtbarkeit erfüllet werden.

Und daß die Weyde der Wüsten auch feist seyen* und die Bühel vor Freud frolocken.

Und das Feld mit der Vieh-Heerd bedeckt werde/ und die Thäler überflüssig Getrayd tragen* alsdann werden sie fröhlich seyn/ und Lob singen.

HErr/ gib ihnen die ewige Ruhe* und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. HErr erhöre mein Gebett/ biß alle Menschen zu dir kommen.

Antiph. Mich erhält.

Psalm. 62. Deus, Deus meus.

O GOTT / du bist mein GOtt * zu dir wache ich Morgens früh.

Dann mein Seel dürstet nach dir * und mein Fleisch verlangt sehr nach dir.

In dem wüsten / unwegsamen und dürren Land erschein ich vor dir in deinem Heiligthum * daß ich dein Krafft / und Herrlichkeit sehen möge.

Dann dein Barmhertzigkeit ist besser als das Leben * da-

darum sollen dich meine Leffzen loben.

Und ich will dich preysen in meinem Leben * und in deinem Nahmen meine Hände aufheben.

Mein Seel wird gleich wie mit Marckt/ und Feiste ersättiget * so dich mein Mund mit fröhlichen Leffzen lobet.

An meinem Beth gedencke ich deiner / und wann ich früh erwache / trachte ich nach dir * dann du bist mein Helffer.

Und ich will unter dem Schatten deiner Flügeln frohlocken * dann mein Seel hanget

get an dir/ und deine Rechte erhält mich.

Sie aber haben meine Seel vergeblich gesucht/ darumb werden sie unter die Erden verstossen/ und in das Schwerd fallen * und den Feinden zu Theil werden.

Der König aber wird sich in GOtt erfreuen/ und alle die sich ihm vertrauen/ werden gelobt * dann der Mund der Lügner ist verstopfft.

Psalm. 66. Deus misereatur.

GOtt erbarme sich unser/ und gib seinen Seegen * er

erleuchte sein Angesicht über uns / und erbarme sich unser.

Daß wir auf Erden deinen Weg erkennen * und unter allen Heyden dein Heyl.

O GOtt / die Völcker sollen dir Dancksagen * es müssen dich alle Völcker loben.

Die Heyden sollen sich erfreuen / und frohlocken / daß du die Völcker nach Billichkeit richtest * und die Leuth auf Erden recht leithest.

Die Völcker sollen dir GOtt Danck sagen / ja alle Völcker sollen dich loben * das Land hat seine Frucht gebracht.

Es seegne dich GOtt/ unser GOtt/ es segne dich GOtt * und aller Welt End sollen dich förchten.

HErr/ gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Mich erhält/ O HErr/ deine rechte Hand.

Antiph. Von der Höllen-Porten.

Das Lob-Gesang Ezechiä des Königs. Esai. 38.

Ego dixi.

Ich hab gesprochen / ich muß zu der Höllen-Porten fahren *

fahren* in dem Mittel meiner Täg.

Ich hab den übrigen Rest meiner Jahr gesucht* ich hab gesagt / ich werde GOtt nicht sehen im Land der Lebendigen.

Und forthin werde ich keinen Menschen mehr ansehen* der in der Ruhe wohnet.

Mein Erbschafft ist von mir hinweg genommen* und von mir weck gethan / wie ein Hirten-Hütlein.

Mein Leben ist abgebrochen / wie von einem Weber: und da ich erst anfieng aufzuschiessen / hat er mich schon abgehauen*

hauen* du wirst ein End machen / von dem Morgen an biß auf den Abend.

Doch hab ich ein Hoffnung biß zum Morgen* er hat alle meine Gebein zerbrochen wie ein Löw.

Du wirst ein End mit mir machen / von dem Morgen an biß auf den Abend* ich will schreyen wie ein junge Schwalben / und seufftze wie eine Taub.

Meine Augen seyn geschwächt worden* da sie haben über sich gesehen in die Höhe.

HErr ich leyde Noth / und

Gewalt / antworte du für mich / was soll ich reden? Oder was wird er mir antworten / weil ers selbst gethan hat.

Ich will dir all meine Jahr gedencken * in der Bitterkeit meiner Seelen.

O HErr / muß es dann also gelebt seyn / und meines Geistes Leben in solchen Aengsten / und Betrübnussen seyn? So laß mirs doch zur Straff kommen / und zum Leben erspriessen * sihe doch, im Frieden ist mein allerbitterste Bitterkeit.

Aber du hast mein Seel erlöst / daß sie nicht verderbe * und alle

alle meine Sünd zuruck hinter dich geworffen.

Dann die Höll wird dich nicht preysen / noch der Todt loben * und die hinunter in die Gruben fahren / werden deiner Warheit nicht erwarten.

Der da lebt / der Lebendig / derselbig wird dich preysen / wie ich dann heutiges Tags thue * der Vatter wird seinen Kindern die Warheit zu wissen thun.

O HErr hilff mir / und mach mich gesund * so wöllen wir all unser Lebenlang im Hauß des HErrn singen.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Von der Höllen-Porten erledige O HErr/mein Seel.

Antiph. Alles was lebt.

Psalm. 148. Laudate Dominum.

Lobet den HErren/ ihr die im Himmel seyd * lobet ihr ihn/die ihr in der Höhe seyd.

Lobet ihn alle seine Engel * lobet ihn alle seine Heers-Kräfften.

Lobet ihn Sonn/ und Mond*

Mond* lobet ihn alle Stern und Liecht.

Lobet ihn ihr Himmel aller Himmel* und die Wässer oben am Himmel* lobet den Nahmen des HErrn.

Dann er hats gesagt / und alle Ding seynd worden* er hat es gebotten / und sie wurden erschaffen.

Er hat sie verordnet zu bleiben von Ewigkeit zu Ewigkeit* und ihnen ein Gebott gesetzt / und das wird nicht vergehen.

Lobet den HErrn / ihr die auf Erden seyd * ihr Wall-Fisch / und alle Tieffen.

Feuer/ Hagel/ Schnee/ Eyß/ und Sturm-Wind* die seinen Willen verrichten.

Ihr Berg/ und Bühel* fruchtbahre Bäum/ und alle Cedern.

Ihr wilde Thier/ und alles Vieh* Gewürm/ und alle gefiderte Vögel.

Ihr König der Erden und alle Völcker* Fürsten/ und alle Richter auf Erden.

Ihr Jüngling/ und Jungfrauen/ ihr Alten mit den Jungen/ lobet den Nahmen des HErrn* dann sein Nahm allein erhöhet ist.

Sein Lob gehet über Himmel und Erden * und er hat das Horn seines Volcks erhöhet.

Darum sollen das Lob-Gesang vollbringen alle seine Heiligen * die Kinder Israel / das Volck / das sich zu ihm nahet.

Psalm. 149. Cantate Domino.

Singet dem HErrn ein neues Gesang * sein Lob erschall in der Gemein der Heiligen.

Israel erfreuet sich mit dem / der ihn gemacht hat * und die Kin-

Kinder Syon frolocken in ihrem König.

Sie sollen seinen Nahmen loben am Reyen-Gesang * und ihm mit Paucken / und Psalter Lob singen.

Dann der HErr hat ein Wohlgefallen an seinem Volck * und wird die Sanfftmüthigen mit seinem Heyl erhöhen.

Die Heiligen werden in Herrlichkeit frolocken * und sich in ihrem Schlaff-Betten sehr erfreuen.

Sie werden GOtt mit ihrem Mund loben * und zweyschnei-

schneidige Schwerder in ihren Händen haben.

Auf daß sie sich an den Heyden rächen * und die Völcker straffen mögen.

Und daß sie derselben König mit Fuß-Eysen * und ihre Edlen mit eysenen Bänden anfäßlen.

Damit sie an ihnen das fürgeschriebene Gericht vollbringen * und solche Ehr werden alle Heiligen haben.

Psalm 150. Laudate Dominum.

LObet den HErrn in seinen

Heiligen * lobet ihn in der Veste seiner Macht.

Lobet ihn nach der Menge seiner grossen Herrlichkeit.

Lobet ihn mit Posaunen * lobet ihn mit Psalter / und Harpffen.

Lobet ihn mit Paucken / und Reyen * lobet ihn mit Saiten-Spiel / und Orgeln.

Lobet ihn mit wohllautenden Zimbeln / lobet ihn mit Zimbeln und Frolockung * alle Geister loben den HErrn.

HErr gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph.

Antiph. Alles was lebt/ das lobet den HErrn.

℣. Ich hab ein Stimm von Himmel gehört.

℟. Seelig seynd die Todten/ die in dem HErrn sterben.

Antiph. Ich bin die Auferstehung und das Leben/ rc.

Das Lob-Gesang Zachariä.

Gebenedeyet sey der HErr GOtt Israels* dann er hat sein Volck heimgesucht/ und erlöst.

Und hat uns aufgericht ein Horn der Seeligkeit* in dem

dem Haus Davids seines Dieners.

Als er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten* die von Anfang gewesen seynd.

Daß er uns erlöset von unseren Feinden* und von der Hand aller die uns hassen.

Und daß er Barmhertzigkeit erzeiget unsern Vättern* und an seinen heiligen Bund gedachte.

An den Eyd den er geschworen hat unsern Vättern Abraham* sich selbst uns zu geben.

Auf daß wir aus der Hand un-

unserer Feinden erlöst* ihme ohne Forcht dieneten.

In Heiligkeit/und Gerechtigkeit vor ihme* all unser Lebenlang.

Und du Kind wirst genannt werden ein Prophet des Allerhöchsten * dann du wirst vor dem Angesicht des HErrn gehen/daß du seine Weeg bereitest.

Und Erkandtnuß der Seeligkeit seinem Volck gebest* zu Verzeyhung ihrer Sünden.

Durch die hertzliche Barmhertzigkeit unsers GOttes * damit er uns heimgesucht hat/ kommend aus der Höhe.

Zu

Zu erleuchten die da sitzen in Finsternuß und Schatten des Todts* und zu leiten unsere Füß auf dem Weeg des Friedens.

HErr / gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Ich bin die Auferstehung / und das Leben / wer an mich glaubt / ob er schon gestorben wäre / wird er doch leben / und ein jeder / der da lebt / und glaubt in mich / der wird nicht sterben ewiglich.

Die folgende Preces oder Vers sagt man am Werck-Tag knyend.

Vatter unser / ꝛc. in der Still.

℣. Und

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöß uns von dem Ubel.

Psalm. 129. De profundis.

Aus der Tieffe ruffe ich HErr zu dir * HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wöllen Achtung geben * auf die Stimm meines Bittens.

Ach HErr / wenn du der Sünden gedencken wilst * HErr wer wird bestehen mögen.

Aber bey dir ist Vergebung * und

und umb deines Gesatzes willen verlaß ich mich auf dich.

Mein Seel verläst sich auf sein Wort * Mein Seel hoffet in den HErrn.

Von der Morgen-Wacht biß zu der Nacht * soll Israel in den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit * und überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen * von allen seinen Sünden.

HErr / gib ihnen die ewige Ruhe * und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℣. Von der Porten der Höllen.

℟. Erlöse O HErr / ihre Seelen.

℣. Laß sie ruhen in Frieden.

℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt / der du deine Diener unter den Apostolischen Priestern

(I) mit

mit Bischöfflicher/ oder Priesterlicher Würde begnadet hast: Wir bitten/ laß sie ihrer ewigen Gesellschafft auch zugesellet werden.

Für abgestorbene Brüder/ Freund/ und Gutthäter.

O GOtt/ der du bist ein Austheiler der Gnaden/ und ein Liebhaber des Menschlichen Geschlechts/

schlechts/ wir bitten deine unermessene Gütigkeit/ daß du die Brüder/ Verwandten/ und Gutthäter unserer Versammlung/ so aus dieser Welt verschieden seynd/ durch die Fürbitt der seeligsten Jungfrauen Mariä/ und aller deiner lieben Heiligen/ zu der Gemeinschafft der ewigen Seeligkeit lassest kommen.

Beschluß-Gebett.

O GOtt/ Erschaffer und Erlöser aller Glaubigen/ verleyhe denen Seelen deiner Diener/ (und Dienerin) Verzeyhung aller Sünden/ auf daß sie den Ablaß/ den sie allezeit gewünscht haben/ durch andächtige Fürbitt erlangen/ der du lebest und regierest in Ewigkeit.

℟. Amen.

An aller Seelen-Tag soll diese Collect also beschlossen werden.

Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des Heiligen Geistes/ GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. HErr/ gib ihnen die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.

℣. Und laß sie ruhen in Frieden.

℟. Amen.

Am Tage der Begräbnus eines Abgestorbenen.

Collect.

WIr bitten dich O HErr/ erledige die Seel deines Dieners (Dienerin) daß er (sie) der Welt abgestorben/ dir lebe/ und was er/ (sie) aus Schwachheit des Fleisches in seinem (ihren) Leben verwürckt hat/ das wöllest du durch deine barmhertzigste Gütigkeit gnädiglich abwischen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/ und

und dem Heiligen Geist / gleicher GOtt lebt / und regiert in alle Ewigkeit.

℟. Amen.

Für Vatter / und Mutter.

Collect.

O GOtt / der du uns geboten hast / Vatter und Mutter zu ehren / erbarme dich gnädiglich über die Seelen meines Vatters / und meiner Mutter / und verzeyhe ihnen ihre Sünden / und verleyhe mir sie zu sehen in den Freuden der ewigen Klarheit. Durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

Für ein abgestorbenen Mann.

Collect.

O HErr/ neige deine Ohren zu unserm Gebett/ mit welchen wir dein Barmhertzigkeit demüthiglich bitten/ daß du die Seel deines Dieners/ die du aus diesem Elend beruffen hast/ in das Land des Friedens/ und des Liechts setzen/ und der Gemeinschafft deiner Auserwöhlten theilhafftig machen wöllest. Durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Für ein abgestorbenes Weib.

Collect.

O HErr / wir bitten dich durch dein Gütigkeit / erbarm dich über die Seel deiner Dienerin / und die von dieser Erbsucht der Sterblichkeit erlediget ist / wöllest sie setzen in den Theil der ewigen Seeligkeit. Durch JEsum Christum unseren HErrn / Amen.

Gebett für die armen Seelen im Feg-Feuer.

Ich bitte GOtt den himmlischen Vatter / daß er sich er-

erbarme über euch N. arme Seelen / als über seine Geschöpff / auch über sein hoch erkaufftes / und widergebrachtes Gut / durch seinen Sohn und dem heiligen Geist zum ewigen Leben erwöhlte Creaturen.

Ich bitte JEsum Christum unsern lieben HErrn / daß er euch heunt zu Hülff / Trost / und Erledigung lasse kommen / die Verdienst seines allerheiligsten Leydens / wie auch seiner werthen Mutter / und aller Heiligen / samt der getreuen Menschen Andacht in dieser Welt.

Ich bitte GOtt den heiligen Geist/ daß er euch heunt also erleuchten wolle/ mit überflüssigen Gnaden/ dardurch die Finsternuß aller eurer Traurigkeit gewendet werde/ in das Liecht der ewigen Seeligkeit.

Ich bitte die allerheiligste Dreyfaltigkeit/ daß sie nicht ansehe mein sündiges Leben/ sondern um seiner Güte wegen mich erhören/ und euch gnädiglich erlösen wölle. Da ihr aber bereits in eures Vatters Reich seelig wohnen werdet/ so gedencket auch meiner in allem Gutem/ GOTT zu Lob/ und

mir

mir zum ewigen Heyl/ Amen.

Ein anders Gebett für die Abgestorbene.

O HErr JEsu Christe/ du Vatter der Barmhertzigkeit/ ich befehle dir die Seel meines lieben N. und alle Christglaubige Seelen im Fegfeuer/ in deine heilige fünff Wunden/ und bitte dich demüthiglich/ durch dein bitters

bitters Leyden und Sterben/und durch dein rosenfarbes Blut/ du wöllest ihnen barmhertziglich verschonen/ und gnädiglich nachlassen all ihre Schuld/ und wohlverdiente Straff/ all ihre Schmertzen und Peyn/ damit sie aus den Flammen des Feg-Feuers erlediget werden/ und sich mit allen lieben Heiligen GOttes

tes in dem Himmel erfreu-
en in der ewigen Ruhe / in der ewigen Freud / und Seligkeit / Amen.

O HErr / gib ihnen die ewige Ruhe / und das ewige Liecht leuchte ihnen. HErr laß sie ruhen in dem Frieden / Amen.

Mehr ein anders Gebett für ein Christglaubige Seel.

HErr / erbarme dich über

ber die Seel deines Dieners / (oder Dienerin) und erlöse sie / durch deine grundlose Barmhertzigkeit, von dem Fegfeuer / wie du erlöset hast die drey Knaben von dem Babylonischen Feuer-Offen / also erlöse auch die arme Seel deines Dieners (oder Dienerin) aus der feurigen Gefängnuß des strengen Feg-Feuers / und laß sie

sie mit dir in dem Frieden ruhen / in der ewigen Freud / und Seeligkeit / Amen.

HERR / gib ihnen die ewige Ruhe / und das ewige Liecht leuchte ihnen / Amen.

Nach dem Gebett sprich:

DEr allerheiligsten / und unzertheilten Drey-

Dreyfaltigkeit / des Gecreutzigten Christi Menschheit / der unbefleckten / und fruchtbaren Mariä Reinigkeit / und aller Heiligen Glückseeligkeit / sey ewiges Lob / Ehr / und Glory von allen Creaturen / uns aber Verzeyhung aller Sünden. Und die glaubigen Seelen / durch die Barmhertzigkeit GOttes ruhen in Frieden / Amen.

Andere Gottseelige Andachten gegen fünfferley Geschlecht der Seelen im Feg-Feuer.

So täglich mit Auffopfferung der heiligen Meß, oder Communion zu üben: Darnach sie zu erlösen, und dero Fürbitt bey GOtt sich desto mehrer theilhafftig zu machen.

Erstlich / soll diese Andacht geschehen für diejenige Seel / deren niemand sonderlich ingedenck ist.

Daß dich hierzu bewegen soll / ist: Dieweil einer solchen / von jedermänniglich verlassenen Seel / ein sehr grosse

grosse Lieb hierdurch erwiesen wird: Dahero auch sie / all ihr Gebett / für dich bey GOtt nach erlangter Seeligkeit / aufzuopffern wird geflissen.

Zum andern / für diejenige Seel / so der Erlösung näher ist.

Hierzu kan dich antreiben / daß ein solche Seel / je mehr sie der Erlösung zunahet / je grösseres Verlangen sie trägt nach der himmlischen Glory / und Seeligkeit: Dieweil aber ihr noch etliche Täg oder Stund hierzu ermanglen / und abgehen / ersetzt solchen Man-

gel das Opffer der heiligen Meß / oder Communion. O wie danckbahr wird sich als-dann ein dergleichen Seel ge-gen dir / für solchen ersetzten Abgang / und Beförderung gäntzlicher Erlösung erzeigen!

Drittens / für die jenige Seel / so sonsten am längsten in der Peyn verharren / und am allerletzten erlöst solte wer-den.

Bewegen kan dich hierzu; dieweil einer solchen Seel be-wust / daß sie unter so viel tau-send Seelen / die letzte in der Erlösung seyn werde: Nun

aber durch das heilige Meß-Opffer / oder Communion gähling über viel tausend erhebt / und in der Erlösung vorgezogen wird. O wie angenehm wird ihr solches seyn? Und wie danckbahr wird sie sich gegen dir erweisen.

Vierdtens / für diejenige Seel / so mit guten Wercken / und Verdiensten andern vorgehet: Und dahero auch in der Seeligkeit, und Glory andern wird vorgezogen.

Hierzu kan dich antreiben: Weil ein dergleichen Seel grösser ist an Verdiensten / so

wird sie auch grösser seyn in der Glory/ und deßwegen auch höher im Himmel/ näher bey GOtt/und mächtiger im Fürbitten: Darumb ihr Vorsprechen bey GOtt destokräfftiger/ und verdienstlicher für dich seyn wird.

Fünfftens/ für die jenige Seel/ welche grössere Andacht gegen der allerseeligsten Mutter GOttes Maria getragen: Darumb auch ihr solche Seel vor allen andern lieb/ und angenehm ist.

Daß dich hierzu bewegen soll/ ist: Weilen du Hülff erzeigest

zeigest einer Seel, welche die seeligste Jungfrau Maria also hoch geliebet: Was für Gunst, und Gnad wirst du nicht deswegen von ihr zu gewarten haben.

Zu Erlösung fünff obgedachter Seelen können folgende Gebett nach der heiligen Meß oder Communion gesprochen werden.

Erstes Gebett.

O Allerbarmhertzigster JEsu Christe, wahrer GOtt und Mensch, ich

ich bitte dich durch dein allerheiligstes kostbarlichstes Blut/ welches du am heiligen Oelberg reichlich vergossen hast/ erlöse die Seelen deiner Glaubigen Abgestorbenen aus der grausamen Peyn des Feg-Feuers/ insonderheit aber diejenige Seel/ deren niemand ingedenck ist/ und führe sie in den Orth deiner Glory/ und Herrlichkeit/

keit / damit sie dich / daselbst ewig liebe und lobe / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Anderes Gebett.

O Allerbarmhertzigster JEsu Christe / wahrer GOtt und Mensch / ich bitte dich durch dein allerheiligstes kostbarlichstes Blut / welches du in deiner schmertzlichen Geißlung

lung reichlich vergoſſen haſt/ erlöſe die Seelen deiner Glaubigen Abgeſtorbenen aus der grauſamen Peyn des Feg-Feuers; inſonderheit aber die jenige Seel/ ſo der Erlöſung näher iſt/ und führe ſie in den Ort deiner Glory und Herrlichkeit/ damit ſie dich daſelbſt ewig liebe/ und lobe/ Amen.

Vatter unſer/ Ave Maria.

Drit=

Drittes Gebett.

O Allerbarmhertzigster JEsu Christe/ wahrer GOtt und Mensch/ ich bitte dich durch dein allerheiligstes kostbarlichstes Blut/ welches du in deiner schmertzlichen Crönung reichlich vergossen hast/ erlöse die Seelen deiner Abgestorbenen aus der grausamen Peyn des Feg-Feuers:

Feuers: insonderheit aber die jenige Seel/ so sonsten die allerletzte in der Erlösung seyn wurde/ und führe sie in den Orth deiner Glory und Herrlichkeit/ damit sie dich daselbst ewig liebe/ und lobe/ Amen.

Vatter unser/ Ave Maria.

Vierdtes Gebett.

O Allerbarmhertzigster JEsu Christe / wahrer GOtt und Mensch / ich bitte dich durch dein allerheiligstes kostbarlichstes Blut / welches du in deiner schmertzlichsten Creutzigung reichlich vergossen hast / erlöse die Seelen deiner Glaubigen Abgestorbenen / aus der grau-

grausamen Peyn des Feg-Feuers; insonderheit aber diejenige Seel / so andern an Verdiensten vorgehet / und andern an der Glory im Himmel wird vorgezogen werden / und führe sie in den Orth deiner Glory / und Herrlichkeit / damit sie dich daselbst ewig liebe / und lobe / Amen.

Vatter unser / Ave Maria.

Fünff-

Fünfftes Gebett.

O Allerbarmhertzigster JEsu Christe / wahrer GOtt und Mensch; ich bitte dich durch dein allerheiligstes kostbarlichstes Blut / so du aus deiner gebenedeyten Seithen reichlich vergossen hast / erlöse die Seel deiner Glaubig Abgestorbenen / aus der grausamen Peyn des

des Feg-Feuers; inſonderheit aber die Seel / ſo abſonderliche groſſe Andacht zu deiner allerheiligſten Mutter und Jungfrau Maria getragen / und führe ſie in den Orth deiner Glory / und Herrlichkeit / damit ſie dich daſelbſt ewig liebe / und lobe / Amen.

Vatter unſer / Ave Maria.

Lita-

Litaney für die Abgestorbenen Christglaubigen.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe / höre uns.
Christe / erhöre uns.
GOTT Vatter vom Himmel / erbarme dich der Abgestorbenen Christglaubigen.
GOTT Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich der

Abgestorbenen Christglaubigen.

GOTT heiliger Geist / erbarme dich der Abgestorbenen Christglaubigen.

Heilige Dreyfaltigkeit / ein einiger GOTT / erbarm dich der Abgestorbenen Christglaubigen.

Heilige Maria / bitt für die Seelen / der Abgestorbenen Christglaubigen.

Alle Heilige Engel / und Ertz-Engel / bittet für sie.

Alle Heilige Chör der seeligen Geister / bittet für sie.

Alle Heilige Patriarchen / und Propheten.
Alle Heilige Apostel / und Evangelisten /
Alle Heilige Jünger des HErrn /
Alle heilige unschuldige Kindlein /
Alle heilige Martyrer /
Alle heilige Bischöff / und Beichtiger /
Alle heilige Lehrer /
Alle heilige Priester / und Leviten /

} Bittet für sie.

Alle heilige Mönch / und Einsiedler /
Alle heilige Jungfrauen / und Wittfrauen /
Alle liebe auserwöhlte GOttes /

Bittet für sie.

Sey ihnen gnädig / HERR JESU Christe / erlöse sie.

Sey ihnen gnädig / HERR JESU Christe / erlöse sie.

Von deinem Zorn / HERR JESU Christe / erlöse sie.

Von deiner strengen Gerechtigkeit/
Von Gewalt der bösen Geister/
Von nagendem Wurm des Gewissens.
Von langwürriger Betrübnuß/
Von denen grausamen Flammen/
Von der unleydentlichen Kälte/
Von der erschröcklichen Finsternuß/
Von greulichen Heylen/ und Wehe-Klagen/

HErr JEsu Christe/ Erlöse sie.

Durch deine wunderbahrliche Empfängnuß,
Durch deine heilige Geburt,
Durch dein schmertzliche Beschneidung,
Durch deinen süssen heiligen Nahmen,
Durch dein Tauff, und heiliges Fasten,
Durch deine tieffe Demuth,
Durch deine allerreineste Keuschheit,
Durch deine äusserste Armuth,

HErr JEsu Christe, erlöse sie.

Durch deinen vollkommenen Gehorsamb/
Durch deine angenehme Sanfftmüthigkeit/
Durch deine unendliche Liebe/
Durch deine Angst/ und Noth/
Durch deinen heiligen blutigen Schweiß/
Durch deine Gefängnuß/
Durch deine ausgestandene falsche Anklag/ Spott/ und Schmach/
Durch deine gelittene Stöß und Schläg/

HErr JEsu Christe/ erlöse sie.

Durch deine Blutwundige Geißlung/

Durch deine schmähliche Crönung/

Durch dein angenommenes / ungerechtes Urtheil /

Durch dein schwere Creutztragung/

Durch deine schmertzliche Creutzigung/

Durch deinen bitteren Todt/

Durch deine heilige fünff Wunden/

HErr JEsu Christe / erlöse sie.

Durch alle dein Creutz und Leyden / HErr JEsu Christe / erlöse sie.

Durch deine heilige Aufferstehung / HErr JEsu Christe / erlöse sie.

Durch dein wunderbahrliche Himmelfahrt / HErr JESU Christe / erlöse sie.

Durch die Ankunfft des heiligen Geists / des Trösters / HERR JESU Christe / erlöse sie.

Am Tage des Gerichts / HERR JESU Christe / erlöse sie.

Wir Sünder bitten dich / erhöre uns.

Daß du der Christglaubigen Seelen verschonest / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du ihnen alle Sünden und wohlverdiente Straff nachlassest / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du sie von dem Fürsten / der Finsternuß / und peinlichem Orth bald erledigest / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du ihnen die verlohrne Zeit / und Versaumbnuß deiner Gnaden nicht zurechnest /

Daß du ihnen alle Ungerechtigkeit / und gemachte Schulden austilgest /

Daß du sie aus der Finsternuß zum ewigen Liecht bald kommen lassest /

Daß ihre Traurigkeit bald in Freuden möge verändert werden.

Wir bitten dich / erhöre unß.

Daß sie bald zum Land der Lebendigen mögen geführet werden/

Daß du ihre Begierden mit Güttern erfüllest/

Daß du zuforderist denen Seelen unserer Eltern/ Freund/ und Verwandten/ die ewige Ruhe verleyhest/

Daß du denen Seelen unserer Gutthäter/ und deren/ für welche wir zu beten schuldig seyn/

Wir bitten dich/ erhöre uns.

seyn / das Reich der Himmeln geben wollest / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du denen Seelen / deren kein Gedächtnuß auf Erden ist / sonderbahre Gnad erzeigest; Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du uns wollest erhören.

Du Sohn GOttes /

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / verschone der Abgestorbenen Christglaubigen.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / erbarme dich der Abgestorbenen Christglaubigen.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / gib denen Seelen der Abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe.

Christe / höre uns.

Christe / erhöre uns.

HErr / erbarme dich unser / und der Abgestorbenen Christglaubigen.

Chri-

Christe / erbarme dich unser / und der Abgestorbenen Christglaubigen.

HErR / erbarme dich unser / und der Abgestorbenen Christglaubigen.

Vatter unser / 2c.

℣. Von der Porten der Höllen.

℟. Errette O HErr / ihre Seelen.

℣. HErr / erhöre mein Gebett.

℟. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

Ge-

Gebett.

O GOtt / du Schöpffer / und Erlöser aller Glaubigen / verleyhe denen Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeyhung aller Sünden; auf daß sie die gnädige Nachlassung / welche sie allzeit gewünscht haben / durch die Gottseelige Fürbitt erlangen. Der du lebest /

best / und regierest / in alle Ewigkeit / Amen.

℣. HERR / erhöre mein Gebeet.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen / ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden.

℟. Amen.

Gebett zu unser Lieben Frauen für die Seelen im Feg-Feuer.

O Mutter der Barmhertzigkeit! Opffere für die armen Seelen im Feg-Feuer alle feurige Begierden/ welche dein geliebtester Sohn in seinem Hertzen gehabt hat/ als er an dem heiligen Creutz hangend sein kostbar-

barliches Leben für uns alle / seinem himmlischen Vatter aufgeopffert hat / und sein allerbitterstes Leyden uns allen hat wollen lassen ersprießlich seyn: Damahlen seynd dir / als einer Mutter / alle Seelen der Auserwählten befohlen worden: Darumben lasse sie deine mütterliche Liebe anjetzo erfahren / die weder Vat-

ter noch Mutter noch einigen Freund haben auf Erden: Damit sie durch dich/ deinem gebenedeyten Sohn befohlen/ und zu deinem/ wie auch seinem mehrern Lob/ denen Auserwählten im Himmel mit ehisten zugesellet werden/

Amen.

):( )o( ):(

Anruffung derer Heiligen GOttes / für die Abgestorbene.

O Ihr liebe auserwählte Freund GOttes! die ihr zu eurem gewünschten Ziehl und End glücklich kommen seyd / und nun mit Christo JEsu in höchster Freud und Glory / herrschend ewig glückseelig seynd; Kom-

met zu Hülff deren Christ-
glaubig - Abgestorbenen
Seelen; und bringet zu
wegen bey demselben/dem
ihr gar lieb und werth
seyd; damit sie zu euerer
Gesellschafft in dem Reich
der Himmeln bald mögen
zugelassen werden. O ihr
Engeln und Ertz-Engeln!
sonderlich aber ihr H. H.
Ertz - Engeln Michael/
Raphael/ Gabriel/ und

sammentliche Chör / der heiligen Engeln/die ihr denen Seelen jederzeit treue Hülff und Beystand leistet; kommet jetzt zu Hülff/ auch diesen armen Seelen/ welche biß auf diese Zeit von euerer Gemeinschafft werden abgehalten: Bringet bey euerem GOTT und HERRN zu wegen / daß sie mit euch ihme beygesellet wer-

den/ und ihn mit euch lo-
ben in dem himmlischen
Vatterland: Bittet für
dieselben alle heilige Pa-
triarchen/ und Prophe-
ten/ daß ihr Verlangen
ehistens erfüllet werde/
und GOtt mit der Herr-
lichkeit seines Angesichts
sie erfreue/ von dem ihr
im Himmel vollkomment-
lich ersättiget werdet.
Bittet für sie/ O ihr H.
Apo-

Aposteln/ damit sie/ wann sie vorgestellet werden/ ein gnädiges Urtheil empfangen/ und unter die auserwählte Schäfflein zur Rechten an dem Tag des Gerichts gestellet werden: Bittet für sie alle heilige Martyrer/ die ihr euer Blut aus Liebe GOttes vergossen habt; daß sie mit euch der wahren Glory im Reich theil-

hafftig werden: Bittet auch für sie / O ihr heilige Jungfrauen / auf daß sie in Krafft des Bluts des Lamms Schneeweiß / und von allen Maculn gereiniget / mit euch zur Hochzeit desselben eingelassen werden. Endlichen bittet für sie alle heilige GOTTES / denen GOTT die himmlische Mahlzeit in seinem Paradeyß

radeyß zu geniessen gibt / damit sie sich mit euch darzu niedersetzen / und derselbigen in der ewigen Glory überflüssig geniessen mögen /

Amen.

Ein

Ein anders, für welche man schuldig ist zu beten.

SIhe / O gütigster JEsu! allen Christglaubigen Abgestorbenen / die ewige Ruhe / und Freud! sonderlich aber / bitte ich dich / für diejenigen / für welche ich zu beten schuldig bin / und für welche du gebetten

ten seyn wilst: Für alle dieselben bitte ich deine Gütigkeit: Mache es mit ihnen / O süsser JEsU! nach deiner Barmhertzigkeit. Ich opffere mich dir für sie freywillig / und ergibe mich gantz und gar deinem allerheiligsten Willen / zur Hülff dieser armen Seelen. Erlöse von denen Peynen deine Geschöpff: Reiche ihnen deine

deine Hand; und führe sie in das Land des Friedens/ und des ewigen Liechts ein/ damit sie der Gemeinschafft deiner Heiligen theilhafftig werden in dem Himmel/ allwo du mit dem Vatter und dem Heiligen Geist/ ein GOtt lebest/ und regierest/ in alle Ewigkeit/ Amen.

Ge-

Gebet.

Mache loß, O HErr! wir bitten dich, die Seel deines Dieners (oder Dienerin) N. von allen Banden der Sünden: Damit sie in der Glory der Aufer-

ferstehung, unter denen Heiligen, und Auserwählten, auferwecket wiederumb lebe. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

E N D E.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Das Geistliche Seelenmahl, oder Officium für die Abgestorbenen

Brün[n] [ca. 1760]

Asc. 5535 n
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270551-0
VD18 15332748